



RESOLUTIONSANTRAG DER GRÜNEN WIEDEN ZUR SITZUNG DER BEZIRKSVERTRETUNG AM 23.6.2022

Die Grünen Bezirksrätinnen / Bezirksräte stellen folgenden

RESOLUTIONSANTRAG

GEGEN LEERSTAND IN ERDGESCHOSSZONEN, FÜR EINE DIFFERENZIERTERE WIRTSCHAFTLICHE FLÄCHENWIDMUNG

Die Bezirksvertretung Wieden spricht sich dafür aus:

Die zunehmende Nutzung von leerstehenden Erdgeschoß-Lokalen beispielsweise durch gewerbliche Self Storage Betriebe und Parkgaragen-Errichter möge mittels einer wirtschaftlich differenzierteren Flächenwidmung von „gewerblicher Nutzung“ unterbunden werden; darüber hinaus mögen mittels Incentives Büros und Arztpraxen aus Wohnungen in oberen Stockwerken zur Übersiedlung in Erdgeschoß-Leerstände angeregt werden, sowie die Ansiedlung von Nahversorgungsbetrieben unterstützt werden. Damit würde Wohnraum frei, der auf der Wieden sehr knapp ist, und die Straßen selbst würden wieder an Attraktivität für Anrainer:innen und Besucher:innen gewinnen.

Begründung:

Auch auf der Wieden ist vielfach der langfristige Leerstand von Geschäftsräumen im Erdgeschoß zu beobachten. Unter einem derartigen Leerstand leiden beispielsweise der obere Teil der Argentinerstrasse zwischen St. Elisabethplatz und Wiedner Gürtel, Bereiche der oberen Favoritenstrasse und Gebäude in der Weyringergasse.

Die gegenwärtige undifferenzierte Flächenwidmung „gewerbliche Nutzung“ unterstützt eine Verödung der Erdgeschoßzonen, indem diese Leerstände nicht nur für Geschäfte sondern zB zur Ansiedlung von Self Storage Betrieben und Parkgaragen genutzt werden können:

- zB [simple storage – find your place to get more space \(simple-storage.at\)](http://simple-storage.at) in der Weyringergasse
- Unternehmen, die Egeschoss- bzw Kellerbereiche von Gebäuden als Abstellflächen für PKW umrüsten und damit als Parkgarage vermieten (beispielsweise Argentinerstrasse 69 – Parkgarage mit Lift).

Indem diese Entwicklung unterbunden wird, könnten sowohl Wohnraum gewonnen als auch die Nahversorgung verbessert und Erdgeschoßzonen attrahiert werden.

Mag. Barbara Helene Steindl, Bezirksrätin